

Informationen zur Faserverarbeitung

Allgemeines

Wir sind Ihre neue Wollspinnerei in Bayern, die Ihre individuellen Kundenwünsche ab 1 kg Menge gerne verarbeitet.

Da wir auf Ihre Wünsche bestmöglichst eingehen möchten, bedarf dies einen gewissen organisatorischen Aufwand, der natürlich auch Wartezeiten mit sich bringt. Die einzelnen Kundenaufträge unterliegen vielen Faktoren, wie z.B. Art und Anzahl der gewünschten Produkte, der individuellen Fasereigenschaften, Grad und Art der Verschmutzung, Zustand der Faser, etc. All diese Ausgangswerte haben natürlich großen Einfluss auf die Endprodukte und somit ist jedes Endprodukt ein natürliches Unikat und kann keinen genormten Werten unterliegen.

Garnstärke

Um Ihnen den gewünschten Faden in der gewünschten Stärke herstellen zu können, schlagen wir folgende Möglichkeit vor: Liefern Sie uns bei Auftragserteilung einen Faden in der gewünschten Stärke mit. In Abhängigkeit vom gelieferten Rohmaterial können wir so den gewünschten Faden annähernd herstellen. Um die Gleichmäßigkeit eines dicken Fadens aus Naturfaser zu erreichen bedarf es oft mehrerer Verzwirnungen.

Vliesvorbereitung

Vliese müssen für jede Verarbeitung vorbereitet werden und dies beginnt bereits bei der Schur. Je besser das Ausgangsmaterial sortiert ist, je geringer die Verschmutzung ist und je weniger second cuts vorhanden sind, umso besser ist die Verarbeitung möglich und je höherwertig ist Ihr Endprodukt.

Weiter muß das Vlies unbedingt frei von Ungeziefer aller Art und trocken sein.

Sie können also mehrere Vliese zusammen mischen, dies kann das gleiche Tiervlies von mehreren Jahren sein, aber auch unterschiedliche Tiervliese können gemischt werden. Lohnenswert ist hier die Mischung von sehr ähnlichen Qualitäten und Farben. Wollen Sie aber unterschiedliche Farben mischen, so wird es zum Schluss ein sehr einheitliches Farbgemisch ergeben.

Verarbeitungsverluste

Es ist unbedingt zu beachten, dass die Verlustrate in der Verarbeitung sehr unterschiedlich ist. Die bisherigen Erfahrungswerte schwanken zwischen ca. 20% und ca. 50%! Das hat die verschiedensten Ursachen:

Starke Verunreinigungen in der Rohwolle durch Heu, Stroh, Steinchen, Erde etc. Dies ist besonders bei Babyvlies sehr häufig, hier ist die Verlustquote

extrem hoch und es bedarf rund 15% mehr Arbeitsaufwand, der als Zuschlag aufgerechnet werden muß.

Die Rohwolle wird oft schon feucht geliefert. Das hat große Auswirkung auf das Gewicht, ohne sich feucht anzufühlen. Weiter besteht hier dann die Gefahr der Verpilzung o.ä.

Viele zu kurze Fasern und Nachschnitte – diese werden von den Maschinen nicht verarbeitet und fallen aus oder werden abgesaugt. Wenn diese zu viel vorhanden sind, kann das Garn instabil und ungleichmäßig werden.

Ist Ihre Faser wie aus dem Bilderbuch sehr fein, mit viel Crimp und guter Stapelhöhe, dann ist das sicherlich ein toller Zuchterfolg, aber für die Verarbeitung bedeutet dies mehr Vorreinigung um den Feinstaub zu entfernen und der kann einiges wiegen. Grannenhaare wiegen auch mehr als die gewünschten feinen Fasern und werden zu einem großen Teil bereits im Faserseparator aussortiert. Somit hat Ihr Garn auch weniger was ‚piksen‘ könnte.

Schluss und letztlich gibt es auch produktionsbedingte Gewichtsminderung. Jeder der schon einmal mit der Hand kardiert hat, weiß, dass die Maschine leider auch etwas davon behält. Nicht jedes bisschen kann verarbeitet, zurückgegeben oder aus dem Absauger herausgeholt und seinem Besitzer zugeordnet werden.

Qualität der fertigen Produkte

Die unterschiedlichen Rohfasern bringen unterschiedliche Qualitäten des fertigen Endproduktes mit sich. Ein Garn mit z.B. 17 Micron und sehr gutem Crimp fühlt sich natürlich wesentlich feiner und weicher an, als ein Garn mit z.B. 22 Micron und vielen Grannenhaaren. Ein Filz mit vielen groben Fasern eignet sich nur bedingt zur Verarbeitung als Kleidungsfilz. Hinzu kommen die wesentlich schlechteren Filzeigenschaften einer z.B. Alpakafaser im Vergleich zur Schaffaser. Dies nimmt natürlich auch Einfluss auf die Haltbarkeit.

Sauberkeit

In unserem Verarbeitungsprozess werden die Fasern gewaschen und gereinigt. Wir arbeiten mit einem speziellen Wollwaschmittel und zur Verarbeitung setzen wir im Produktionsprozess ein spezielles Spinnfett zu. Weiter verwenden wir keinerlei Chemie, Ihre Faser bleibt also naturbelassen. Ebenso verzichten wir auf das Zusetzen von Mottenmitteln. Dies alles bedeutet aber allerdings auch, dass wir Heu und Stroh etc. nur mechanisch entfernen. Je mehr sogenannte "Vegetations-Einschlüsse" sich in der Faser befinden, je feiner das Vlies ist, je offener es ist – umso schwieriger ist es, dies zu entfernen.

Fazit: Je sauberer Sie Ihr Vlies liefern, umso sauberer ist Ihr Endprodukt, umso größer ist die ‚Ausbeute‘ und umso größer die Freude mit Ihren Produkten!